

## Skitourenwoche Bielerhöhe 25.-29.03.2019

Teilnehmer: Matthias Barchetti, Fränzi Dahinden und Thomas Müller, Markus Gredig, Julia Kaiser, Monika und Silvana Riedi, Karin und Res Stillhart (Bericht)

### Montag, 25.03.2019 - Anreise Bielerhöhe, 2040m

Auf Sonntag und Montag sind Schnee und Sturm angesagt, passend für unsere Anreise am Montagmittag. Im St. Galler Rheintal guckt noch die Sonne hervor, aber vom Montafon sehen wir nur eine regnerische tief verhängte Wolkendecke. Mit dem 3er Pass des Voralberger Verkehrsverbundes fahren mit ÖBB- und Montafonerbahn nach Schruns. Mit dem Bus reisen wir weiter nach Partenen. Die Luftseilbahn führt uns von 1050m nach Tromenier auf 1732m hinauf. Nun folgt der spannende Teil: Wer hat Freude an Achter- und Geisterbahnen? Alle bitte einsteigen in den Tunnelbus, das erste Tunneltor öffnet sich, die Ampel schaltet auf grün und los geht die Fahrt durch den busgrossen Tunnel. Teils gerade, teils in verschlossenen Galerien und dem Bergverlauf folgend führt die Fahrt zum Vermuntstausee. Ab hier schlängelt sich die Passstrasse in sechs Kehren auf die Bielerhöhe vor unser Hotel Piz Buin.

Es ist schlechtes Wetter, und so lautet das Nachmittagsprogramm Hotelerkundung mit Saunabesuch: schwitz-schneuf mit Blick auf die flatternden Fahnen im Sturmwind. Ein feines 5-Gangmenü versöhnt uns mit dem wüsten Tag.



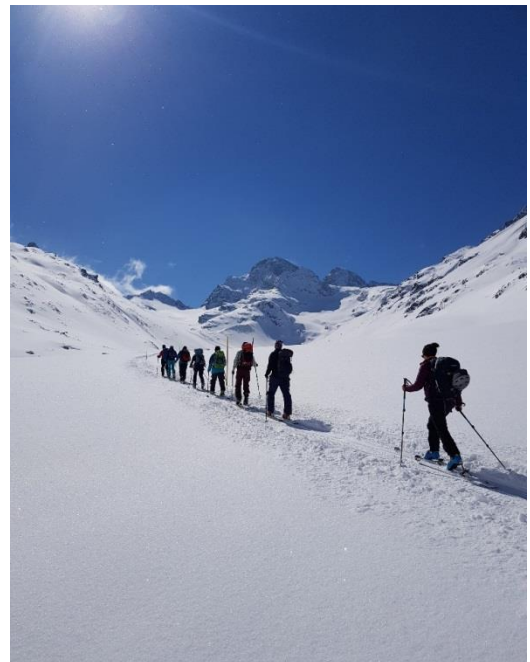
Bielerhöhe und Silvretta-Stausee (Freitag)

## Dienstag, 26.03.2019 - Rauhkopfscharte, 3000m



*Start bei Wind und Nebel*

«Wetterbesserung im Verlaufe des Tages» lässt uns erst um 9Uhr starten. Vorerst wollen wir durchs Ochsental zur Wiesbadener Hütte, bei gutem Wetter weiter Richtung Bieltaljoch, bei gutem Wetter weiter zur Rauhkopfscharte, und bei guten Verhältnissen Abfahren durchs



*Eine Stunde später*

Bieltal zurück auf die Bielerhöhe. Wenn wir im Nebel unterwegs wären, könnten wir jederzeit an einem der genannten Punkte kehren. Aber der Tag entwickelt sich zum ersten Sonnentag nach dem Schneefall. Wir finden schönste Pulverschneeverhältnisse vor. Nach dem Mittagessen um 13Uhr auf dem Rauhkopfgletscher erreichen wir um 14Uhr die Rauhkopfscharte, unser heutiges Gipfelziel. Monika setzt dem noch eins drauf, indem sie den Rauhen Kopf mit 3101m erklimmt und ein Rundumpanorama erstellt! Herzliche Gratulation.



Gegen 15Uhr fahren wir durch tiefen Pulverschnee das Bieltal hinaus zur Bielerhöhe. Die 80Hm Gegenanstieg zum Östlichen Staudamm werden unterschiedlich sportlich zurückgelegt. Wen wunderts, haben wird doch 1010Hm und 17,5km zurückgelegt und somit einen strengen schönen Pulverschneetag in voller Länge genießen können. Die am Vorabend eingelesenen Wegpunkte konnten gut eingehalten werden.

### Mittwoch, 27.03.2019 - Sattelkopf, 2863m

Ein erster schöner Tag beginnt Wolkenverhangen. Wir starten trotzdem zu unserem «Erholungstag». Diesmal gehen wir über die Staumauer und die Wächte dem westlichen Silvrettastauseeufer entlang. Ende See biegen wir ins Klostertal ein. Die Sonne hat uns bereits wieder eingeholt. Unterhalb der Klostertaler Umwelthütte gibt's Znüni. Was zeigt sich wohl im Verhupftäli? Die Herrenbande vom Vortag hat eine schöne aber etwas zu steile Spur entlang dem Sommerweg gelegt. Julia schafft dem Abhilfe, indem sie mehr ausholt. Zügig führt sie uns auf den Litznersattel. Zeit etwas zu essen, und für Res die Skitourenschuhe mit den Kabelbindern von Markus zu flicken.

Fertig gerastet, die meisten wollen auf den Sattelkopf. So folgen wir die letzten 90Hm zu Fuss dem Grat auf den Gipfel. Wir haben Glück, bis etwa 3000m ist die Sicht klar, darüber ist's in Wolken gehüllt. Bald schon sind wir wieder auf dem Litznersattel und fahren Richtung Saarbrücker-Hütte ab. Einer fehlt, der hat die Direttissima auf 2600m hinunter gefahren - Gratulation – auch zur Rolle ☺. Auch heute wieder können wir Pulverschnee durchs Kromental hinunter geniessen. Oben am Vermuntstausee gibt's noch Zvieri. Wann ist jetzt der Tunnelbus schon wieder gefahren? Spielt keine Rolle, mit 9 füllen wir eh einen halben Bus und müssen den nächsten in einer halben Stunde nehmen. Zeit den Rucksack einzuräumen. Nach 870Hm Aufstieg und 1160Hm Abfahrt geniessen wir die angenehme Bus-/Bergfahrt.



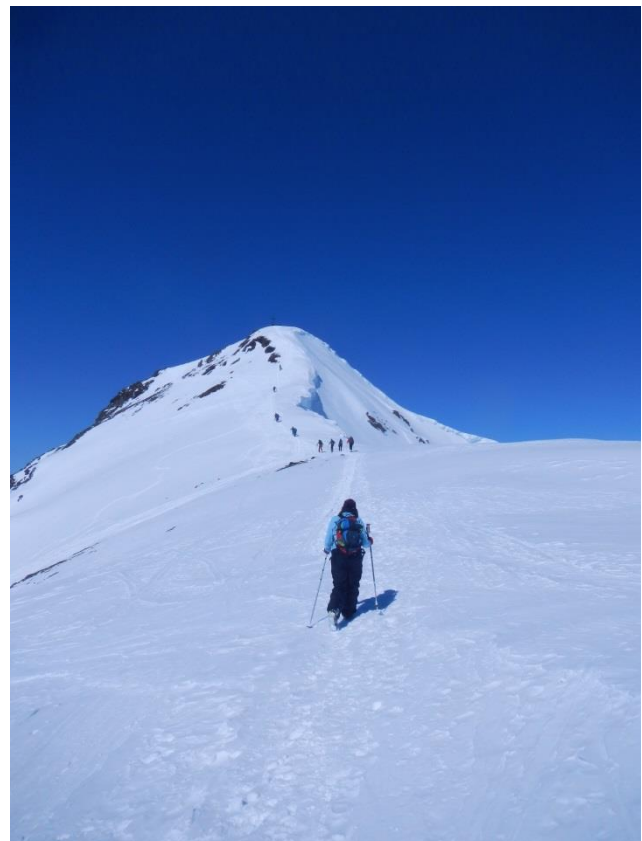


## Donnerstag, 28.03.2019 - Schneeglocke, 3223m



Heute soll der schönste Tag werden, er beginnt trotzdem bewölkt. Diesmal starten wir entlang dem östlichen Stauseeufer über's Brügglein 😊. Bald schon biegen wir wieder ins Klostertal ein. Etwa auf 2180m hat der Tourenleiter seine Gruppe verloren/gesprengt, und da gerade auch Tiere in Sicht sind, machen wir Stundenrast. Wir staunen ob dem Steinbock und der Gämsen im gegenüberliegenden Hang. Heute geht's vorbei an der Klostertaler Umwelthütte. Angenehm erreichen wir den Fuss des hinteren Gletschers, wo wir eine Pause einlegen. Julia führt uns elegant über den Gletscher, vorbei an Tourenguppen zum obersten Schneefeld, gegenüber der Rotfluelücke. Unsere Gruppe scheint gut trainiert, erreichen wir doch beinahe gemeinsam den Zielhang. Zielstrebig legt Julia eine Spur in die Mitte des Hangs. «Steil genug», wir stecken die Skier in den Schnee und folgen den Trittsuren von Markus auf den breiten Grat.

Ein letzter Spaziergang zum Gipfel, und wir können unser Tourendach auf der Schneeglocke feiern. Julia hat sich was ausgedacht, den Klostertaler Gletscher abfahren und auf 2780m nördlich ausfahren. (Eine Gruppe ist hier aufgestiegen.) Hei, wie schnell sind wir durch den schönen Schnee wieder bei der Klostertaler Umwelthütte vorn. Höhe «Tieraussichtspunkt» gibt es eine letzte Rast. Danach fahren wir wieder zum Stausee ab. Ab Punkt 2041 wird das Rennen entlang dem östlichen Silvrettastauseeufer gestartet. Erlaubt ist alles: Schlittschuhschritt, mit einem und zwei Skistöcken, Felle, gemütliches Auslaufen und Fotografieren. Der Zieleinlauf wurde registriert aber nicht notiert – es kristallisierten sich etwa 3 Skitourenwettkampfsportler heraus. Der Tourenausklang gestaltet sich wieder gemütlich auf der Terrasse des Piz Buin.



## Freitag, 29.03.2019 - Hennekopf, 2704m und Heimreise

Erster Morgen ohne eine Wolke am Himmel. Dafür ist alles stockbein gefroren. Wir starten unsere Auslauftour Richtung Bieltal. Bald schon ziehen wir unsere Aufstiegskehren den östlichen Hang Richtung Runder Kopf hoch. Heute geht's um und durch viele kleine Hügel- und Tälchen. Um viertel nach 10Uhr können wir uns bereits auf dem Gipfel in der Sonne räkeln. Wir lassen eine gelungene Tourenwoche Revue passieren, und inhalieren die Gipfel um uns noch einmal tief 😊.

Die Abfahrt ist wie der Aufstieg, unterschiedlich hart gefroren mit wenigen Pulverschneeabschnitten. Wir wählen die Route südwestlich der Hennespitze, welche sich auch nicht als besser erweist. Die 80Hm Gegenanstieg zum östlichen Staudamm werden wieder unterschiedlich sportlich zurückgelegt.

Thomas Müller hat am Vorabend jeder Tour, in die 3 GPS-Geräte von Julia, Thomas und Res die Wegpunkten eingelesen. Die Drei steckten auch immer wieder die Köpfe für die Beschlussfassung zusammen. Markus legte mit seinen Trittschritten jeweils den Weg zum Gipfel frei. Jeder hat im Rahmen seiner Möglichkeiten zum Gelingen der Tourenwoche beigetragen, deshalb danke ich allen herzlich dafür. Ich hoffe bei allen hat sich die Begeisterung für Winterbergsport gefestigt. Für den Ausfall von Hanspeter Berliat wurde im Budget 2019 als Rückfallebene ein Bergführerposten vorgesehen. Res hat etwas davon für die Schlussrunde am Freitagmittag auf der Terrasse des Piz Buin ausgegeben, dafür danken wir dem Verein.

So angenehm wie die ganze Woche, war auch die Heimreise. Aus der Reservezeit für die Gondelbahn wurde bereits nach vorzeitiger Abfahrt der Tunnelgeisterbahn – Entschuldigung - Bus und direktem Übergang auf die Seilbahn ein Vorsprung der sich beim «Catch» des Montafonerbusses in über eine Stunde verwandelte. Dank umsteigen im Schruns, Bludenz, Buchs und Sargans konnten wir unserer Freitagabendbeschäftigung bereits eine Stunde früher fröhnen.

Und jetzt ab in die Ferien - bis zum nächsten Mal .....😊.



Schneeglocke 3223m